Arocatus longiceps Stål, 1873 (Lygaeidae) ein Platanen-Neubürger in Mitteleuropa

SIEGFRIED RIETSCHEL

ADLBAUER & FRIES (1996) machten kürzlich die Erstfunde von Arocatus longiceps, einer unter den Borkenplatten von Platanen überwinternden, mediterran-pontischen Lygaeide in Österreich bekannt. Die weite Verbreitung der Art in der südlichen Steiermark und ihr Fehlen in der Nordsteiermark legen nahe, daß die Einwanderung erst wenige Jahre zurückliegt. Aufmerksam wurde man auf sie, weil die Tiere zur Überwinterung teils auch in Gebäude eindrangen.

Die Art ist außerdem - wohl auf unterschiedlichen Wegen - bereits wesentlich weiter nach Mitteleuropa vorgedrungen. RIEGER (1997) berichtet über den ersten Fund aus Baden-Württemberg in Heilbronn. Im November 1997 fand ich sie sehr zahlreich bei Weil am Rhein, an der Grenze Schweiz/Deutschland, sowohl auf schweizer als auch auf deutschem Gebiet. Die Tiere saßen meist zu mehreren unter den Borkenplatten von *Platanus x hybrida* (= *P. x acerifolia*) im unteren bis untersten Stammbereich, vorwiegend auf der Südseite der Stämme. Auffallend war, daß die Tiere nach einer frostigen Nacht bei Temperaturen von ca. 1 °C keine Starre zeigten und, einmal aufgeschreckt, recht lebhaft umherliefen.

Da Wagner (1966: 124-125) nur die zwei mitteuropäischen Arocatus-Arten A. melanocephalus und A. roeselii aufführt und A. longiceps als dritte europäische Art die dort aufgeführten Bestimmungsmerkmale mit A. roeselii weitgehend teilt, kann es leicht zu Fehlbestimmungen kommen. Die Bestimmung ist nach Stichel (1957-62: 81-84) möglich, aber anhand der dort angeführten Merkmale nicht bei allen Exemplaren zweifelsfrei. Die von Stichel aufgeführten Merkmale von Färbung und Länge des Rostrum unterliegen einer großen Variationsbreite. Die Färbung des Tieres tendiert zu orange- bis gelbbraunen oder schwach rötlichen Tönen mit mattschwarzen Makeln auf Pronotum und Corium. Das Rostrum der Weibchen reicht deutlich bis zu den Hintercoxen oder überragt diese, das Rostrum der Männchen reicht bei einigen Exemplaren sogar bis zur Mitte des 3. Sternits. Die Fühler und Extremitäten variieren farblich von hell bis partiell gebräunt oder geschwärzt, dsgl. die Unterseite des Mesopleurum. Sicherheit gibt das Verhältnis von Augenabstand zu Kopflänge (1:1,3 - 1:1,5).

In der Population von Weil am Rhein ist auch mit einigen Exemplaren A. roeselii vertreten. Bei ihm tendiert die Färbung der Tiere zu kräftigen Rottönen mit tiefschwarzen Makeln; Fühler, Kopf und Femora sind tiefschwarz. Angesichts der großen Variabilität beider Arten, die bei A. longiceps zur Benennung zahlreicher > formae < geführt hat, bleibt eine gewisse Verunsicherung bei der Bestimmung zurück. Dies auch deshalb, weil bei Mischpopulationen, zumindest bei der von Weil am Rhein, der Verdacht aufkommen könnte, daß Bastarde zwischen A. roeselii und A. longiceps möglich sind. Es wäre wünschenswert, daß bisher aus Deutschland bekanntes Material von A. roeselii - der weit verbreitet und nicht selten ist - kritisch auf Vorkommen von A. longiceps überprüft wird. Weiterhin wäre der tatsächlichen Verbreitung und Ausbreitung von A. longiceps nachzugehen ebenso wie, ggf. durch Zucht, dem Verdacht einer möglichen Bastardisierung von A. longiceps mit A. roeselii.

Literatur

ADLBAUER, F. & FRIESS, TH. (1996): Die Ritterwanze Arocatus longiceps - eine für Mitteleuropa neue Tierart (Heteroptera, Lygaeidae. - Jber. L.-Mus. Joanneum Graz 1995, N.F. 25, 33-39, Graz.

RIEGER, CH. (1997): Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera). II. - carolinea 55, 43-48, Karlsruhe.

STICHEL, W. (1957-62): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II Europa. - Bd. 4, 1-838, Berlin-Hermsdorf.

WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. - In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands. - Bd. 54, VI+1-235, Jena.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Siegfried Rietschel, Waldrebenweg 6, D-76149 KARLSRUHE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe</u>

Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Rietschel Siegfried

Artikel/Article: Arocatus longiceps STAL, 1873 (Lygaeidae) ein Platanen-Neubürger in

Mitteleuropa 11-12